

Haushaltsantrag vom 21.10.2021	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Haushalt 2022/2023 Antrag 137

Mit Theatern den Anfang machen: Dynamisierung der Zuschüsse
--

Gerne nehmen wir einen Antrag der Sachkundigen Bürger*innen im Ausschuss für Kultur und Medien zum Anlass, die Frage der Dynamisierung von Zuschüssen für Personalausgaben von institutionellen Kultureinrichtungen in diesem Haushalt zur Diskussion zu stellen. Im Antrag der Sachkundigen heißt es: „Wie in den vergangenen Jahren im Ausschuss für Kultur und Medien schon mehrfach dargelegt, leiden die meisten der von der Landeshauptstadt Stuttgart institutionell geförderten Einrichtungen seit Jahren unter einer strukturellen Unterfinanzierung, deren wesentliche Ursache – neben steigenden Miet- und Nebenkosten – in den jährlich steigenden Personalkosten liegt. Denn eine jegliche Erhöhung von Mitarbeiter*innenentgelten bedeutet für diese Häuser eine Belastung ihres Jahresetats – unabhängig dessen Größe – ohne dass die jährliche institutionelle Förderung dies auffangen könnte.“ 16 Privattheater haben einen Aufschlag gemacht und haben sich gemeinsam darauf verständigt, einen Antrag auf Dynamisierung zustellen und dafür Einzelanträge hinten an zu stellen.

Die Kulturverwaltung hat diesen Antrag bisher nicht weiterverfolgt und eine Summe von über 1,5 Mio. Euro gerechnet auf alle geförderten Institutionen gerechnet.

Wir beantragen:

Die Kulturverwaltung errechnet auf der Grundlage des Antrags dieser Institutionen die jeweiligen Zuschusserhöhungen für die Antragstellenden. Wir gehen nach einer überschlägigen Berechnung auf Grund der im Deckungsring genannten Summen von einem Betrag von 532.000 Euro p.a. und wollen diesen Betrag ab 2022 für diesen Zweck zur Verfügung stellen.

Dafür haben wir keine Anträge zu den Zuschusserhöhungen einzelner Theater aus diesem Zusammenschluss, wie z.B. Schauspielbühnen oder Renitenz-Theater gestellt, die Teil dieser Initiative sind.



Andreas Winter



Petra Rühle